



ZSL Bad Kreuznach e. V.,
Mannheimer Str. 65, 55545 Bad Kreuznach

**Zentrum für
Selbstbestimmtes
Leben**
Bad Kreuznach

Tel.: 0671-92087825
Fax.: 0671-92087826
E-Mail: info@zsl-bad-kreuznach.org
Web: www.zsl-bad-kreuznach.org
Amtsgericht Bad Kreuznach VR 2448
Steuernummer: 06/670/2394/6

Bankverbindung:
Sparkasse Rhein Nahe
IBAN: DE47 5605 0180 0010 1942 64
BIC: MALADE51KRE

Jahresbericht 2014

Die Grundlage für die Weiterführung unserer Beratung zur Persönlichen Assistenz (vor allem in Form des Arbeitgebermodells) war das in diesem Jahr letztmalig durch das rheinland-pfälzische *Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie* geförderte Projekt **ProBudget**. Menschen mit Assistenzbedarf konnten somit weiterhin von unseren Berater/innen mit Behinderung im Sinne eines selbstbestimmten Lebens für sie unentgeltlich unterstützt und begleitet werden.

Obwohl wir unsere Assistenzkartei kontinuierlich weiter pflegten, setzte sich der Rückgang passender Assistenzbewerber und -bewerberinnen auch 2014 weiter, was wir sehr bedauern, da wir unseren Mitgliedern gern auch in Zukunft ausreichend geeignetes Personal für die Assistenz anbieten möchten.

Aktiv anwesend waren wir bei einer Veranstaltung mit Herrn Diehl, Referatsleiter im Ministerium (MSAGD), im Januar zur Beendigung der altbewährten Modelle des Persönlichen Budgets *Hilfe nach Maß* und *Budget für Arbeit*.

"Die Leistungsform des Persönlichen Budgets ist bundesweit in den Sozialgesetzbüchern geregelt. Seit 2008 besteht ein Rechtsanspruch auf ein Persönliches Budget. Menschen mit Behinderungen können, wie bisher, Anträge an die Kostenträger stellen, um ihre Leistungen in Form des Persönlichen Budgets bewilligt zu bekommen", hatte der Landesbehindertenbeauftragte Matthias Rösch bereits im Vorfeld

klargestellt. Obwohl sich also laut Diehl und Rösch für die betroffenen Menschen mit Behinderung eigentlich nichts ändern dürfte, sieht die momentane Praxis in Bad Kreuznach anders aus (siehe *Ausblick*).

Im Februar gab es wieder ein Treffen zwischen dem ZSL und der Kreisverwaltung zu den Themen:

- „Finanzierung eines notwendigen Casemanagements bzw. einer Budgetassistenz im Arbeitgebermodell“
- „Aufsplittung der Persönlichen Assistenz nach Haushaltsführung und Pflege mit unterschiedlichen Sätzen?“

An dem diesjährigen Aktionstag der Behindertenbewegung am 5. Mai beteiligte sich das ZSL Bad Kreuznach mit einem Infostand auf dem *Kornmarkt*.

Im Herbst schlossen wir einen Kooperationsvertrag mit dem Bistum Trier bezüglich des neuen Projektes „*Inklusion*“ unter personeller Beteiligung unserer heutigen Geschäftsführerin Cindy Davì.

Am 10. Oktober begingen wir unser Jubiläum „**10 Jahre ZSL Bad Kreuznach e.V.**“ im Rahmen eines Festaktes im Parkhotel mit musikalischer Liveunterhaltung und Redebeiträgen zur Entwicklung unserer Themen unter Beteiligung von regionalpolitischer Prominenz.

Auch in diesem Jahr wurde wieder unsere Mithilfe bei Hochschulabschlussarbeiten zum Thema *Persönliche Assistenz, Arbeitgebermodell* und *Geschichte der Behindertenbewegung* in Form von Interviews und Fragebögen erbeten, was wir weiterhin als gutes Zeichen für die fortschreitende Sensibilisierung zu diesen Themen werten.

Unser *Arbeitgeberstammtisch* fand im Frühjahr zunächst in den Räumen des *Brauwerks* (im Salinental) und im weiteren Verlauf des Jahres in der *Villa Grande* (ehemals *Galerie 60*) statt. Leider nahm die Nachfrage zu dieser als regelmäßiges Angebot geplanten Veranstaltung kontinuierlich ab, so dass wir den Stammtisch inzwischen eingestellt haben.

Im Verlauf des Jahres nahm das ZSL an *Pflegestammtischen* in Wittlich und Kirchheimbolanden sowie an der Veranstaltung zum Thema „Pflege zuhause“ in Bad Sobernheim teil.

Auch am Bauausschuss in Bad Kreuznach sowie am „Runden Tisch“ der Kreisverwaltung waren wir vertreten.

Der bestehende Kontakt zu (Integrations-)Schulen in Sprendlingen, Stromberg, Hargesheim und Bad Kreuznach wurde weiter gepflegt.

Laufende Aktivitäten

- Auch in diesem Jahr konnten wieder einige Bußgelder vom Amts- und Landgericht in Bad Kreuznach unsere Gesamteinahmen ergänzen.
- Unser Abrechnungsservice als Angebot für unsere behinderten Arbeitgeber/innen ermöglichte auch 2014 vielen unserer Mitglieder, mit im eigenen Haushalt angestellter Persönlicher Assistenz, Arbeitsassistenz oder Integrationshelferinnen und -helfern zu arbeiten.
- Als Vertreter des ZSL wurde unser Mitarbeiter Benno Molter in den Vorstand des Behindertenbeirates der Stadt Bad Kreuznach gewählt.

Personalsituation 2014:

Der Vorstand:

Edgar Döll, Cindy Chai, Norbert Brings und als neues Mitglied Markus Igel

Mitarbeiter/innen:

<i>Hubert Bernard</i>	-	<i>Büroleitung</i>
<i>Norbert Brings</i>	-	<i>Assistenzberatung, Assistenzvermittlung, Interessenvertretung</i>
<i>Benno Molter Erstberatung</i>	-	<i>Bürotätigkeiten, Abrechnungsservice,</i>

Sarah Werner - *Bürotätigkeiten, Abrechnungsservice,*

Elke Schmell - *Buchhaltung (ehrenamtlich)*

(Jutta Ohrnberger, die im letzten Jahr noch an der Pflege unserer Website beteiligt war, gab diese Aufgabe endgültig auf.)

Grundlegende Angebote

Assistenzberatung: Auch im Jahr 2014 wurden – genau wie letztjährig - insgesamt 430 Beratungen in Rheinland-Pfalz durchgeführt.

Assistenzvermittlung: Leider konnten in diesem Jahr nur 11 Assistenzbewerber/innen in unserer Kartei aufgenommen werden. 2 wurden an unsere Mitglieder vermittelt.

Lohnabrechnungsservice: Unser Abrechnungsservice wird im Moment von 73 Mitgliedern in Anspruch genommen. Das bedeutet einen Zuwachs von 5 Klienten im Vergleich zum letzten Jahr.

Vereinsmitglieder: 2014 wurden 13 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen, was einer Gesamtzahl von 120 Vereinsmitgliedern entspricht.

Ausblick:

Im November stellten wir beim Ministerium den Antrag auf finanzielle Bezuschussung unseres neuen Projektes „**Peer 2 Peer - Unabhängige Beratung für und von Menschen mit Behinderung**“.

Da *ProBudget* Ende des Jahres 2014 auslief, erhofften wir uns auf diese Weise die weitere Förderung unserer für unsere Mitglieder unentgeltlichen Beratungstätigkeit zu Fragen der Persönlichen Assistenz, Barrierefreiheit und Mobilität. Anfang 2015 wurde der Antrag bewilligt. Das neue Projekt wird mit demselben jährlichen Zuschuss unterstützt, wie die Budgetberatung.

Ein besonderes Augenmerk richten wir zurzeit auf eine scheinbare Änderung der Bewilligungspraxis der Kreisverwaltung Bad Kreuznach: Es ist zum einen zu befürchten, dass Persönliche Budgets gestrichen bzw. diesbezügliche neue Anträge erschwert werden. Zum anderen gibt es Tendenzen, die Stundensätze im Arbeitgebermodell in *Haushaltsnahe Tätigkeiten* und *Pflege* zu splitten (siehe Treffen mit der Kreisverwaltung im Februar), wobei für die *Haushaltsnahen Tätigkeiten* stark reduzierte Sätze bewilligt werden.

Diesen Versuchen muss entschieden entgegengewirkt werden, da das Prinzip der Persönlichen Assistenz durch die pflegeversicherungsähnliche Perspektive von Modulen einzelner Hilfeleistungen seinen grundlegenden Charakter der Selbstbestimmung verliert.